

Schrifträger und der Aspekt der Archivierung

1. Begriffsdefinitionen

1.1. Schrift:

Skriptografische (handgeschriebene) oder *typografische* (gedruckte) Botschaften auf Medien (Schrifträger bzw. Schreibstoffe)

Alter: Älteste Höhlenmalerei ca. 40.000 Jahre alt, chinesische Schriftzeichen ca. 6.600 v. Chr.

Entstehung: Erst Bilder (Malereien mit einer Aussage), dann stereotype Symbole, dann Buchstaben, die für Laute stehen.

1.2. Schrifträger/Schreibstoffe:

Schrifträger: enthalten skriptografische und typografische Botschaften (Schrift)

Schreibstoffe: Teilmenge der Schrifträger, Materialität vorausgesetzt („Stoff“)

Neue Medienformen: Schrifträger, aber keine Schreibstoffe, da digital, nicht materiell

1.3. (Langzeit-)Archivierung. Lagerung

Dauerhafte Aufbewahrung, Lagerung von Dokumenten

Kriterien: Haltbarkeit, Verwertbarkeit, Lesbarkeit

Abzugrenzen von Archivierung im Sinne von Bereitstellung

1.4. Kommunikation:

Vereinfacht: Übertragung einer Botschaft von einem Sender zu einem Empfänger

Verläuft mehr oder weniger direkt (über Medien, En- bzw. Decoder)

1.5. Medien:

Mittel zur Kommunikation

Enthält Botschaft des Senders für Empfänger

Verschiedene Modelle aufgrund diverser Merkmale

2. Medienmodelle

2.1. Harry Pross (1970): Primäre, sekundäre und tertiäre Medien

(*Erweiterung Faßler 1997: quartäre Medien*)

Merkmal: Grad der Direktheit

Ausreichend, um moderne digitale Medien hinreichend einzuordnen?

=> erfasst Netzwerktechnologien zu undifferenziert

2.2. Konrad Umlauf (2006): Skriptografische, typografische, ikonografische, auditive und audiovisuelle Medien

Merkmal: Art der Medienrezeption

=> Schrifträger: skriptografische und typografische Medien

3. Taxonomie der Schrifträger

Schrifträger 1. Grades:

uncodierte, ungefertigte Schrifträger,

Beispiele: Stein, Metalle, Ton, Knochen, Keramik

Schrifträger 2. Grades:

uncodierte, aber fabrizierte (künstlich hergestellte, für Schrift gefertigte) *Schrifträger,*

Beispiele: Pergament, Papyrus, Papier

Schrifträger 3. Grades:

codierte Schrifträger (technische Geräte erforderlich zum Senden und Empfangen),

Beispiel: Mikrofiche

Schrifträger 4. Grades:

codierte und gespeicherte digitale Schrifträger,

Beispiele: PC-Dateien in den entsprechenden Dateiformaten (Textverarbeitung), E-Book-Reader-Dateien

Schrifträger 5. Grades:

codierte, gespeicherte und übermittelte Schrifträger,

Beispiele: Netzwerk- (bzw. Internet-)Protokolle liefern die Grundlage für Technologien wie Chat, E-Mail, Internetseiten (HTML, XML etc.), Cloud-Computing

4. Grad der Direktheit

- Schriftträger 1. Grades (uncodiert, ungefertigt): Sekundäre Datenübertragung



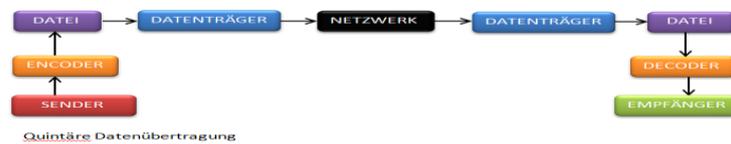
- Schriftträger 2. Grades (uncodiert aber fabriziert): auch sekundäre Datenübertragung
- Schriftträger 3. Grades (codiert): Tertiäre Datenübertragung



- Schriftträger 4. Grades (codiert und gespeichert): Quartäre Datenübertragung



- Schriftträger 5. Grades (codiert, gespeichert und übermittelt): Quintäre Datenübertragung



[En-/Decoder werden hier nicht sprachwissenschaftlich (semantisch) verstanden, sondern als technische Geräte, die das Lesen erst ermöglichen.]

5. Langzeit-Archivierbarkeit

- **Frage:** „Wie kann man über einen möglichst langen Zeitraum Schriftdokumente erhalten und sie bei Bedarf weiter verwenden?“
- **Welche Aspekte sind wichtig?**
 - 5.1. Haltbarkeit: *Wie lange hält das Medium?*
 - 5.2. Verwertbarkeit: *Kann das Medium wiederverwendet werden?*
 - 5.3. Lesbarkeit: *Kann das Medium gelesen werden?*

6. Lösungsansätze

- Kommunikation muss *möglichst direkt* sein.
- Auf technisches En- und Decoden muss verzichtet werden
- Schriftträger muss *materiell* sein (= Schreibstoff)
- Voraussetzungen: haltbar, archivierbar, lesbar
- Beispiele: haltbarer Kunststoff, Edelmetall als Schriftträger, der die Botschaft untransformiert enthält.

7. Fazit

Feststellung:

Schriftträger mit niedrigem Grad sehr lang haltbar (Höhlenmalerei, Bücher etc.)

Technische Medien weniger lang haltbar

Probleme bei Archivierung mit technischen Medien: (vier Aspekte)

1. Haltbarkeit: Lebensdauer der technischen Medien
2. Verwertbarkeit der technischen Medien
3. Lesbarkeit: Diversifikation von Standards
4. Lesbarkeit: Grad der Direktheit der Kommunikation

Lösung:

- *direkte* Kommunikation
- *materieller, haltbarer* Schreibstoff
- Verzicht auf indirekte, technisch basierte Medienformen